

Merkblatt «Richtig Lüften»

Um Schäden und Unannehmlichkeiten zu vermeiden, haben wir die wichtigsten Punkte nachfolgend kurz zusammengestellt.

Optimale Temperaturen in der Wohnung

- Wohnräume / Küche: ca. 20° Celsius
- Schlafzimmer: leicht kühler, ca. 18° Celsius
- Badezimmer: leicht wärmer, ca. 22° Celsius

Wie entsteht Feuchtigkeit in der Wohnung

- Raumluft enthält natürlicherweise immer einen Feuchtigkeitsanteil in Form von nicht sichtbarem Wasserdampf. Wasserdampf entsteht z.B. durch die menschliche Atmung, durch die Transpiration von Pflanzen, durch das Kochen oder aber auch beim Duschen und Baden in Nassräumen.
- Es gilt die Regel: Je wärmer die Lufttemperatur, desto mehr Feuchtigkeit kann die Raumluft aufnehmen bzw. je kälter die Lufttemperatur, desto grösser der Anteil Feuchtigkeit, welcher an die Umgebung (z.B. Niederschlag an Fensterinnenseite, Spiegel im Badezimmer) abgegeben wird.

Negative Folgen

- Gerade in der kalten Jahreszeit bildet sich deshalb auch in der Wohnung vermehrt Kondenswasser. Bleibt dieses Kondenswasser unbemerkt und wird nicht richtig beseitigt, sind oftmals Feuchtigkeitsschäden die Folge (Schimmelbefall, Fleckenbildung, Ablösen von Tapeten etc.). Besonders gefährdet sind Raumecken und Aussenwände, welche oftmals hinter den Möbeln keine ausreichende Luftzirkulation haben.
- Die daraus resultierenden Schäden zeigen sich am Gebäude und am Inventar.

Was gilt es zu berücksichtigen?

- 3- bis 4-mal täglich Stosslüften, d.h. während kurzer Dauer (ca. 5- 10 Min.) die Fenster vollständig öffnen. Sehr effizient ist ein kurzes Querlüften, so dass ein Durchzug geschaffen wird. So gelingt es, in kurzer Zeit viel Feuchtigkeit nach Draussen abzuführen, ohne dass die Wohnung zu stark auskühlt.
- Die Fenster sollen gerade während der kalten Jahreszeit nicht permanent offenstehen (Kippstellung), weil der Luftaustausch so zu gering ist und der Energieverlust dagegen sehr gross.
- Beim Kochen soll der Dampfabzug eingeschaltet und/oder das Fenster geöffnet werden.
- Nach dem Duschen/Baden soll der Ventilator eingeschaltet oder das Fenster geöffnet werden.
- Das Aufhängen und Trocknen von nasser Wäsche in der Wohnung ist zu unterlassen.

- Bei Möbelstücken an Aussenwänden ist darauf zu achten, dass zwischen Möbel und Wand ein Abstand von 5 – 10 cm gewährleistet ist, so dass die Luft gut zirkulieren kann.

Ihre Liegenschaftsverwaltung